

Vermerk	05 Zweite Bürgerversammlung Feldkirchen und Irlich	Björnsen Beratende Ingenieure GmbH Maria Trost 3 56070 Koblenz Telefon +49 261 8851-0 Telefax +49 261 8851-191 info@bjoernsen.de www.bjoernsen.de
Thema	Örtliches Starkregenvorsorgekonzept Stadt Neuwied	
Teilnehmer	Frau Alena Linke (Stadt Neuwied) Herr Wilfried Hausmann (Stadtwerke Neuwied) Herr Manfred Reitz (Stadt Neuwied) Herr Joachim Kraus (SBN / Bereich Abwasser) Herr Kai Jost (Stadt Neuwied / Wehrleiter) Frau Dr. Sonja Eichentopf (BCE)	Sitz und Registergericht Koblenz HRB 1716
	Neben den genannten Vertretern seitens der Stadt nahmen etwa 25 Bürger der Stadt Neuwied an der Bürgerversammlung teil.	Geschäftsführung Dr.-Ing. Gerhard Björnsen Dipl.-Ing. Architekt Matthias Björnsen Dr.-Ing. Ronald Haselsteiner Dipl.-Ing. Ulrich Krath Dr.-Ing. Kaj Lippert Dr.-Ing. Michael Probst
Ort	Neuwied / Aula der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte	Projektnummer NRS2044609
Datum	12.09.2022; 18:00 Uhr	Unser Zeichen SE
Anlagen	01 – Präsentation zur Veranstaltung	Ihr Kontakt Dr. Sonja Eichentopf s.eichentopf@bjoernsen.de +49 261 8851-356
Verteiler	Stadt Neuwied / BCE	Datum Koblenz, 12.09.2022

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
1	Veranlassung Im Rahmen des Starkregenvorsorgekonzeptes für die Stadt Neuwied findet eine zweite Runde Bürgerversammlungen für jeweils zwei Stadtteile gemeinsam statt. Schwerpunkt der zweiten Bürgerversammlung sind die Vorstellung der Ergebnisse des örtlichen Starkregenvorsorgekonzeptes sowie von allgemeinen und stadtteilspezifischen Maßnahmenvorschlägen.	
2	Begrüßung und Projektvorstellung Es erfolgte eine Begrüßung der Teilnehmer sowie Vorstellung der anwesenden Projektbeteiligten durch die Stadt Neuwied. Der bisherige Projektverlauf, die Defizitanalyse in den Stadtteilen, Maßnahmentypen und stadtteilspezifische Maßnahmenvorschläge, wurden anhand einer Präsentation vom Ingenieurbüro	

Punkt	Inhalt	Veranlassung durch/am/bis
--------------	---------------	-------------------------------------

Björnsen Beratende Ingenieure vorgestellt. Abschließend wurde das weitere Vorgehen erläutert und erneut auf das vorgesehene Angebot der individuellen Beratung zur Bauvorsorge nach Projektabschluss hingewiesen.

3 Diskussion

Während der Präsentation und im Anschluss hatten die Bürger die Möglichkeit, Anmerkungen vorzubringen und Fragen zu stellen. Die wichtigsten Besprechungspunkte sind hier zusammengefasst:

- Seitens der Stadt und BCE wird die Bedeutung von Rechen erläutert. Ziel von Feinrechen ist es, Material vor dem Eintrag in eine Bachverrohrung abzufangen und so eine Verklausung innerhalb der Verrohrung zu verhindern. Grobrechen werden i.d.R. an Stellen angebracht, an denen viel Grobmaterial, wie Äste und Geröll aus Waldgebieten, eingetragen wird, um Verklausungen an Gewässerengstellen (z.B. Verrohrungen, Brücken) innerhalb der Ortslage zu verhindern und Feinrechen zu entlasten.
- Zum Schutz vor Kanalrückstau wird die Bedeutung von Rückstausicherungen hervorgehoben. Die Servicebetriebe bieten hierzu Beratungen an. Termine können direkt bei den Servicebetrieben angefragt werden.
- Im Zuge der Eigenvorsorge hat jede/r das Recht und die Pflicht (nach §5 Wasserhaushaltsgesetz) sich vor Hochwasser und Starkregen zu schützen. Eine dadurch bedingte Gefährdung Dritter oder Verschärfung der Situation für Dritte ist dabei nicht zulässig.
- Reinigung Straßeneinläufe:
 - Die Reinigung der Straßeneinläufe wird seitens der Bürgerinnen und Bürger angesprochen und als unzureichend beschrieben.
 - Die Einläufe werden zweimal im Jahr gereinigt. Dies wird stichprobenartig durch die Stadt kontrolliert. Im Nachgang zu Starkregenereignissen werden Straßeneinläufe zusätzlich durch die SBN gereinigt.
 - Die Feuerwehr appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, am Grundstück gelegene Einläufe auf Verstopfungen zu kontrollieren und diese ggf. freizumachen oder bei der Stadt zu melden.
 - Grundsätzlich ist zu beachten, dass sich Einläufe bei Starkregen aufgrund von mitgeschwemmtem Material (z.B. Geröll, Gehölz) i.d.R. schnell zusetzen.
- Das Konzept einer „Schwammstadt“ dient zum Einen dem Hochwasserschutz, zum Anderen der natürlichen Kühlung des Stadtgebiets in Hitzeperioden. Das Konzept ist schwierig in bestehenden Städten umzusetzen, sollte jedoch in Planungsgebieten berücksichtigt werden. Im kleineren Rahmen kann das Konzept auch in bestehenden Städten umgesetzt werden, z.B. durch eine Ableitung der Dachentwässerung in

Punkt Inhalt

**Veranlassung
durch/am/bis**

Gartenflächen oder durch das Anlegen von innerstädtischen Versickerungsflächen. Bei sehr heftigem Starkregen kann jedoch auch die „Schwammstadt“ die Wassermassen i.d.R. nicht aufnehmen, weshalb in diesem Fall insbesondere freie Abflusswegen von Bedeutung sind.

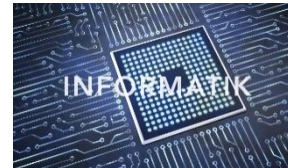
- Entwässerung Schulhof Marienstraße in Irlich:
 - Die Entwässerung der Robert-Krups-Schule in der Marienstraße wird seitens der Bevölkerung erneut als nicht ausreichend dimensioniert beschrieben. Wasser wird bereits bei „normalen“ Regenereignissen nicht ausreichend aufgenommen und führt zu einer Belastung des Kanalsystems und der Straßenentwässerung insbesondere in der Marienstraße. In der Marienstraße befindet sich ein Tiefpunkt, der stark belastet wird.
 - Es wird geprüft, ob die Schulentwässerung durch eine optimierte Ableitung in die Teutonenstraße verbessert werden kann. Die SBN stehen dem Schulträger beratend zur Verfügung.
 - Die Robert-Krups-Schule wurde vor geraumer Zeit vom Landkreis von der Stadt Neuwied übernommen und unterliegt einem Bestandsschutz. Es besteht somit kein Recht auf einen Umbau des Schulgeländes.

BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH

i.A. Dr. Sonja Eichentopf

Örtliches Starkregenvorsorgekonzept für die Stadt Neuwied

2. Bürgerversammlung Feldkirchen & Irlich



Neuwied, 12. September 2022

Dr. Sonja Eichentopf

Gliederung

1. Einleitung

2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

3. Defizitanalyse

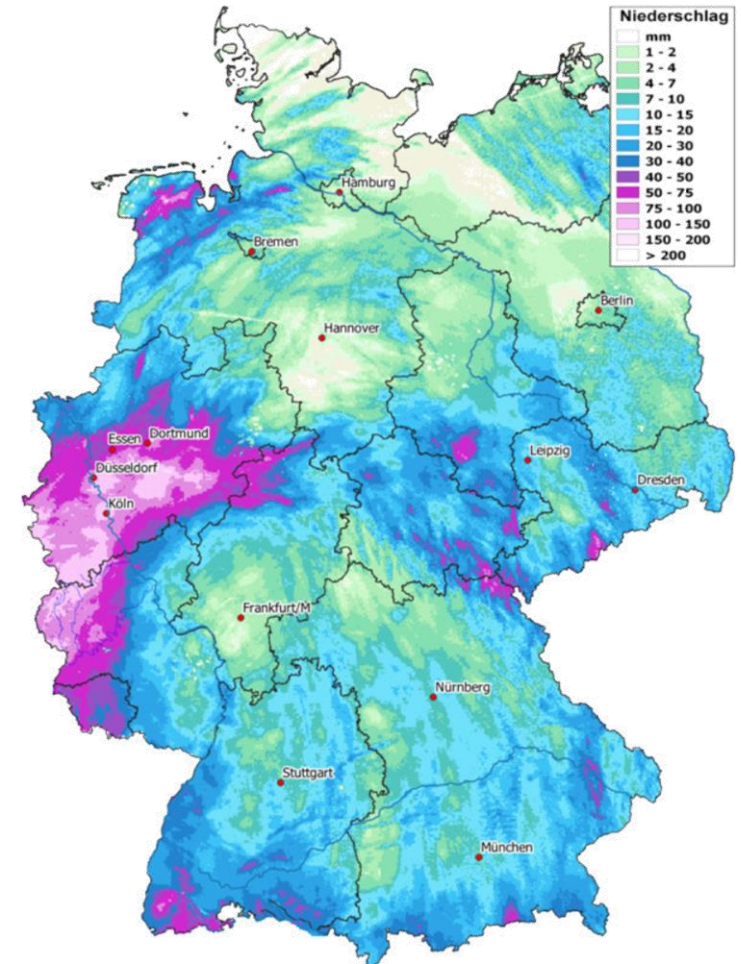
4. Maßnahmenkategorien

5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge

6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Einleitung

- **Hochwasser-Ereignis Juli 2021**
- Folgen des **Klimawandels**
- Vermehrtes auftreten von **Extremereignissen**
- Eine Strategie des Landes RLP zur Reduzierung künftiger Schäden ist die Verfolgung des **vorsorgenden** Ansatzes des **Hochwasser- und Starkregenrisikomanagements**
- Aufstellung örtlicher **Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte**



Niederschlagssummen 13 & 14.07.2021
(Daten: RADOLAN, DWD), Quelle: CEDIM / KIT

Aktualität von Starkregen in Neuwied

Starkregenereignisse

- Starkregenereignisse treten in der Stadt Neuwied teils **mehrfach in den Sommermonaten** auf



Starkregen Oberbieber
(September 2022)

Quelle:
Rhein Zeitung



Starkregen Oberbieber
(Juli 2019)

Quelle:
Rhein Zeitung

Gliederung

1. Einleitung
- 2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf**
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

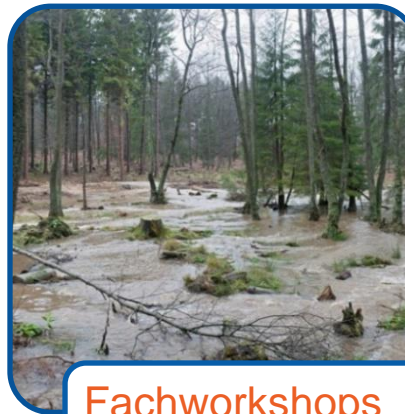
Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf

Veranstaltungen



Öffentlichkeits- veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung
- Ortsbegehungen
- 1. Bürgerversammlungen



Fachworkshops

- Feuerwehr
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft



2. Bürgerversammlungen

2021

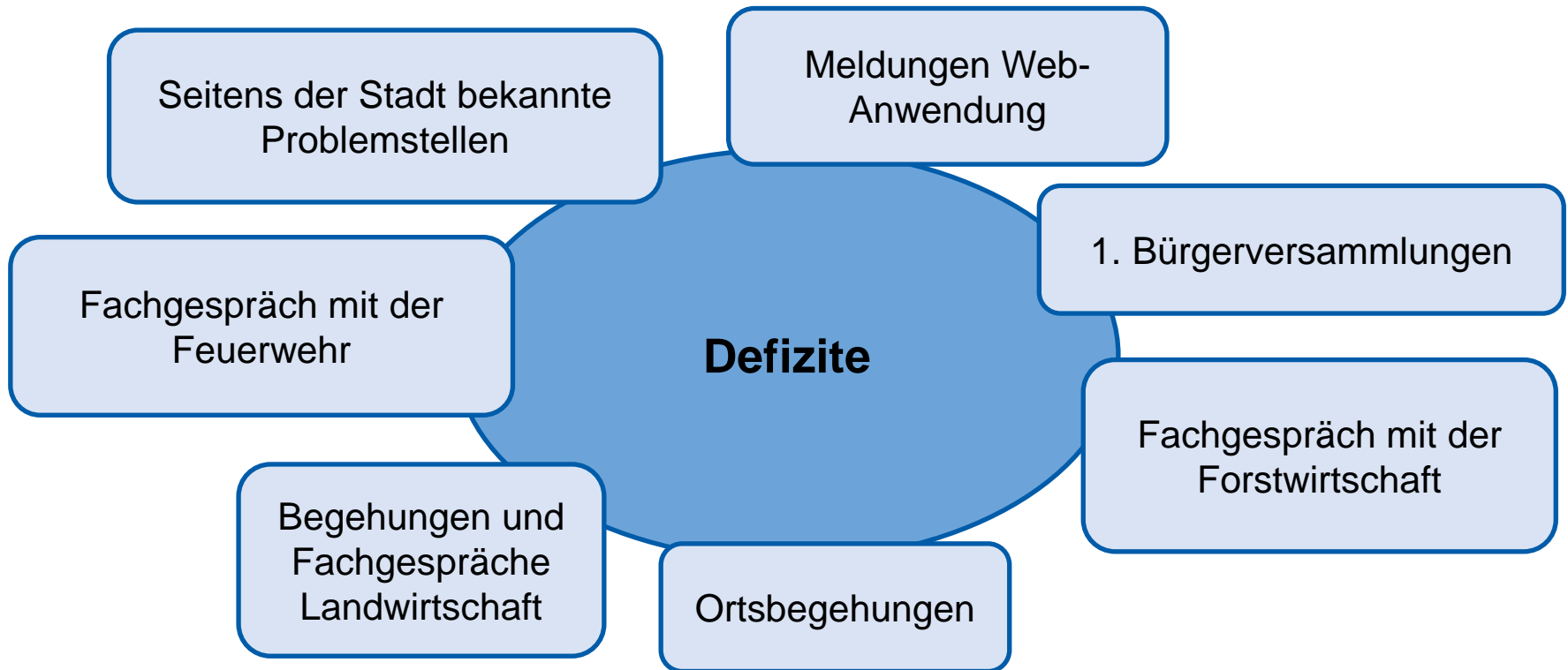
2022

Vsl.
Projektabschluss bis
Ende 2022

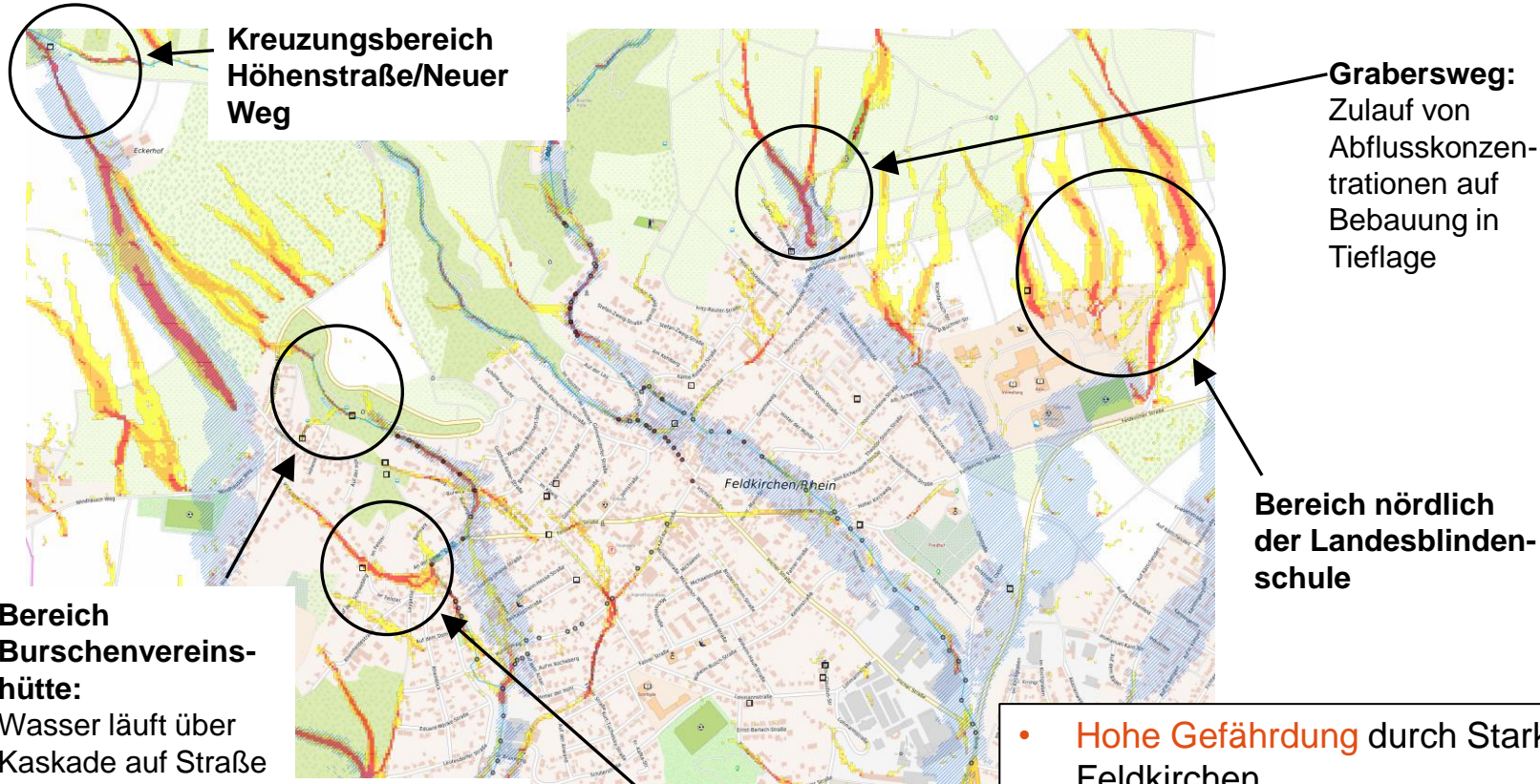
Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
- 3. Defizitanalyse**
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Zusammenstellung Defizite



Feldkirchen: Starkregengefährdung



Kreuzungsbereich Höhenstraße/Neuer Weg

Grabersweg:
Zulauf von Abflusskonzentrationen auf Bebauung in Tieflage

Bereich nördlich der Landesblindenschule

Bereich Burschenvereins-hütte:
Wasser läuft über Kaskade auf Straße

Im Felster:
Abflusskonzentration entlang Straße mit starkem Gefälle

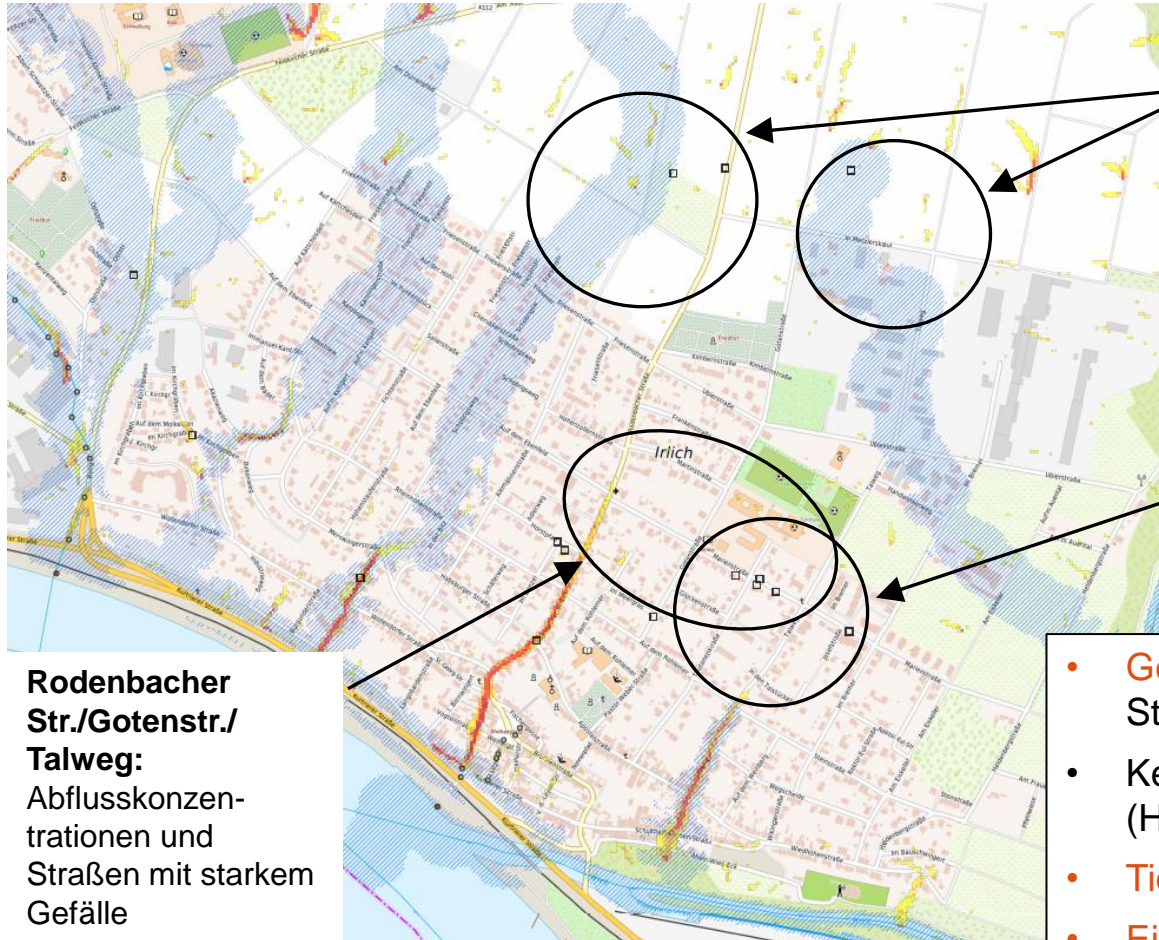
- **Hohe Gefährdung** durch Starkregen in Feldkirchen
- **Gewässer 3. Ordnung:** Waschbach, Hösterbach, Kehlbach
- Tieflagen entlang der Gewässer
- **Zuflüsse aus Außengebieten**

Entstehungsgebiet Sturzflut nach Starkregen

Abflusskonzentration
potenziell überflutungsgefährdete Bereiche entlang von Tiefenlinien (EZG > 20 ha; Überstau 1 m; Extrapolation 50 m)

- gering
- mittel
- hoch
- sehr hoch

Irlich: Starkregengefährdung



Rodenbacher Str./Gotenstr./Talweg:
Abflusskonzentrationen und Straßen mit starkem Gefälle

Neues Industriegebiet nördlich der Straße Im Metzlerskaul:
Tieflagen mit ein paar Abflusskonzentrationen

Marienstraße:
Zufluss von Oberflächenwasser, Kanalrückstau

- Geringe/Mäßige Gefährdung durch Starkregen in Irlich
- Keine Gewässer 3. Ordnung (Hammergraben und Wied südöstlich)
- Tieflagen
- Einzelne Abflusskonzentrationen in Richtung Wied

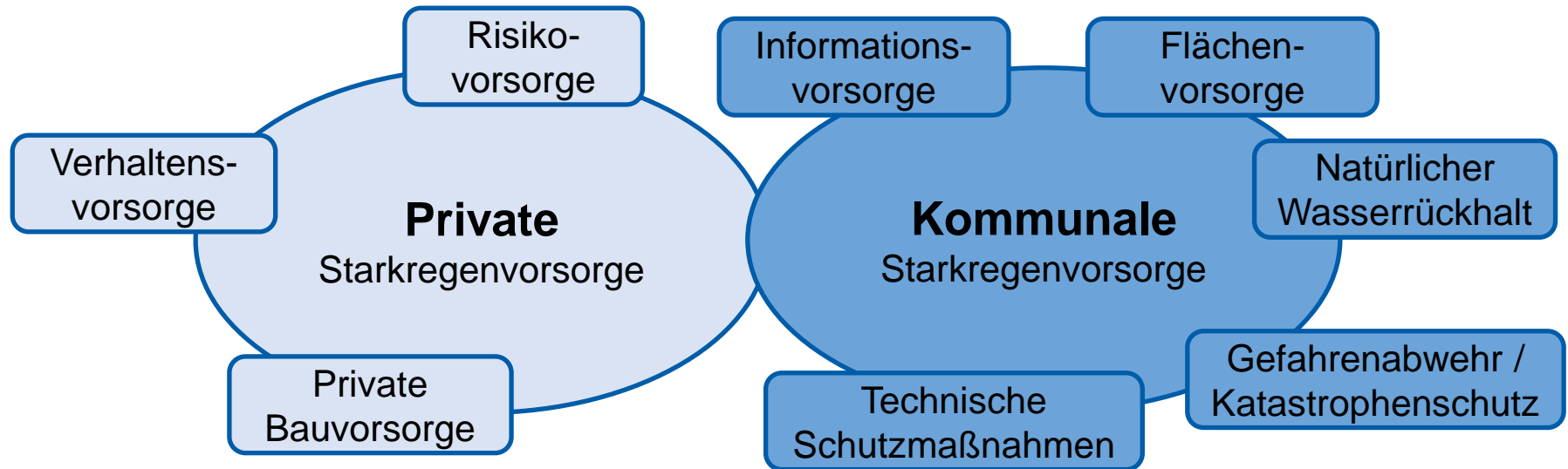
Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
- 4. Maßnahmenkategorien**
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Starkregenvorsorge ist eine **Gemeinschaftsaufgabe** von Staat, Kommunen und Betroffenen

„Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen“
(§ 5 Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes)



Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Informations-
vorsorge

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Informationsvorsorge

- **Informationsangebot** des Landes und der Stadt (**Internetauftritt Stadt Neuwied**)
- Starkregenhinweiskarten (Land RLP)
- **Beratungen zu privaten Schutzmaßnahmen**, einschl. Rückstausicherung



Informationskanäle zur Hochwasser- & Starkregenwarnung

- **Radio** (idealerweise batteriebetrieben!): SWR, RPR etc.
- Tafel 800 im **Videotext** des SWR
- **Internet**
 - Deutscher Wetterdienst (DWD),
 - Hochwassermeldedienste RLP
- **Smartphone/Tablet** → **Apps**
 - KATWARN (Landkreisbezogene Warnungen bei Unglücksfällen)
 - NINA (Wetterwarn-App des BBK)
 - Allgemeine Apps für Wettervorhersagen
 - „Meine Pegel“-App



Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Elemente der kommunalen Starkregen- und Hochwasservorsorge

Flächenvorsorge

- Ausweisung von **Überschwemmungsflächen**
- Beachtung der Hochwasser- und Starkregengefährdung in Flächennutzungs- & Bauleitplanung
- **Bauen in der Innenstadt:** Hinweise zu **hochwasserangepasstem Bauen** im Rahmen der Baugenehmigung und Ansprechpartner bzgl. Hochwasserschutz am Rhein beim Deichamt

Natürlicher Wasserrückhalt

- **Änderungen Flächennutzung** oder Bewirtschaftung
- Verbesserung der Abflusssituation Außengebieten: **Versickerungsflächen** bzw. straßenbegleitende Rigolen am Ortsrand (u.a. Märkerwaldstr. in Oberbieber)
- Überlegungen zu **Renaturierungen** Fischweiher sowie Teichanlagen bei der Abtei Rommersdorf in Heimbach-Weis

Flächen-
vorsorge

Natürlicher
Wasserrückhalt



Straßenbegleitende Rigolen in Oberbieber, Quelle: BCE



Teichanlagen Abtei Rommersdorf, Quelle: BCE

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Kommunale Vorsorgemaßnahmen

Technische Maßnahmen

- Hochwasser-/ Regenrückhaltebecken
- Gewässer-/ Brückenaufweitungen
- **Erneuerung von Rechen** in den Ortslagen, z.B. Flecksbach, Heimbach
- Installation von **Grobrechen**, z.B. Aubach

Gefahrenabwehr /
Katastrophenschutz

Technische
Schutzmaßnahmen



Einlaufbauwerk Auf'm Mühlenspitz (Heimbach-Weis)

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- **Allg. Einsatzplanung**
- Frühwarnung
- Ausbau des Sirenenwarnnetzes
- Koordinierung Starkregeneinsätze
- Unterstützungsleistungen



Quelle: <https://www.nr-kurier.de/artikel/59867-feuerwehr-neuwied-feiert-150-jahre-im-dienst-der-bevoelkerung>

Feuerwehr Stadt Neuwied

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private
Bauvorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: <https://starkregen.de>

Quelle: WBW Fortbildungsgesellschaft für
Gewässerentwicklung mbH, 2015

Quelle: www.landwirtschaftskammer.de

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Private
Bauvorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

Beispiel-Maßnahmen zum Schutz des Hauses



Quelle: Stadt Neuwied

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Verhaltensvorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen

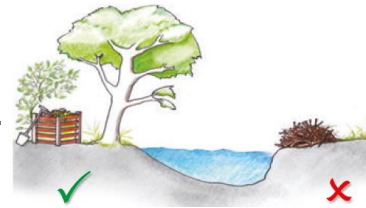
Verhaltensvorsorge im Nahbereich von Gewässern

- **Abgelagerte Materialien** wie Kompost, Reisig, Brennholz, o.ä. können bei Hochwasser abgetragen werden und zu **Verklaasungsproblemen** an Engstellen führen

Verhaltensvorsorge im Starkregenfall

- Notfallplan für den Überflutungsfall
- Nicht den Keller oder die Tiefgarage betreten
- Checkliste zur Vorbereitung z.B. in der „Hochwasserschutzfibel“

KOMPOST / HOLZLAGERUNG



ABFALLENTSORGUNG



WASSERENTNAHME



UFERGESTALTUNG



Quelle: DWA, GFG, <https://www.gfg-fortbildung.de/fortbildungsthemen/gewaesseranlieger>

Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen: „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Eigenbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr hervorrufen.



Ungeeignete Lagerung von Gehörzresten

Maßnahmenkategorien, Bewertung und Priorisierung

Risiko-
vorsorge

Private Vorsorgemaßnahmen - Risikovorsorge – Abschluss einer Versicherung gegen Elementarschäden



Elementarschadenversicherung
Hochwasser, Starkregen,
Überschwemmung, Rückstau



Wohngebäudeversicherung
Sturm, Hagel, Blitzschlag, Überspannung

Hausratversicherung
für Schäden am Inventar wie Elektrogeräten etc.

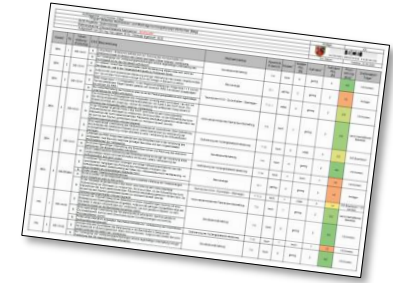
Quelle: www.gdv.de | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)



**Beratungshotline der
Verbraucherzentrale RLP:
06131 / 284 88 68**

www.verbraucherzentrale-rlp.de/

Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung



Maßnahmenliste & -priorisierung

- Festlegung der **Maßnahmen**
- Zuordnung der **Maßnahmenträger**
- **Priorisierung** der Maßnahmen
 - Genereller Nutzen der Maßnahmentypen für die Allgemeinheit

Einordnung Nutzen

- gering** nur lokal ausgeprägt
- mittel** flächige Ausprägung, moderate Auswirkung auf Gefährdung
- hoch** flächige Ausprägung, hohe Auswirkung auf Gefährdung

Einordnung Aufwand/Kosten/Investition

- € Kommunal oder privater (Vorhabens)Träger
- €€ Nicht genehmigungspflichtig
- €€€ Genehmigungspflichtig

Maßnahmentypen

Kommunal	Informationsvorsorge	Flächenvorsorge / Bauleitplanung	Hochwasserangepasste Infrastruktur
	Allgemeine Einsatzplanung	Gewässerunterhaltung	Gewässerrenaturierung
	Hochwassermindernde Flächenbewirtschaftung	Optimierung der Außengebietsentwässerung	Technischer Hochwasserschutz (Starkregen & Hochwasser)
Privat	Bauvorsorge	Risikovorsorge	Verhaltensvorsorge

Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Bezeichnung

Spezifische Beschreibung Problemstellen
& Maßnahmenvorschläge

Priorisierung

Zuständigkeit /
Träger

Kürzel	Nr.	Veranstaltung	D/M	Name	Beschreibung	Maßnahmentyp	Nutzen**	Nutzen Pkt. [N]	Aufwand**	Aufwand Pkt. [A]	Priorisierung [N/A]**	Zuständigkeit / Träger**
INN/IED	4	O-Öff	D	Kanalisation Seminarstr.	An der Seminarstr. / Ecke Reckstr. kommt es laut Anwohnerangaben bei Starkregen zu Problemen mit der Kanalisation und Eintritt von Wasser in Keller von Wohngebäuden.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Stadt Neuwied / SBN / Anlieger
			M		Prüfung der Ursache des Wassereintritts (Rückstau aus dem Kanalsystem ins Haus oder Zufluss von Oberflächenwasser), um gezielt Schutzmaßnahmen ergreifen zu können. In Abhängigkeit der Ursache des Wassereintritts, Umsetzung lokaler Objektschutzmaßnahmen.							
INN/IED	5	O-Öff	D	Weinbergstr.	Laut Anwohnerangaben kommt es aufgrund der Gefällesituation in der Weinbergstraße 9 zu Überschwemmungen von Garage, Hausflur und Keller (Oberflächenwasser).	Straßenentwässerung	mittel	5	gering	3	1,7	Stadt Neuwied
			M		Die Gefällesituation und die möglichen Niederschläge in Richtung des Wohngebäudes mussten vor Ort in Augenschein genommen werden, um Maßnahmen zu entwickeln, z.B. kleinere Anpassung des Gefälles oder Erhöhung von Bordsteinen zum Schutz des Gebäudes vor zulaufendem Wasser.							
			M		Prüfung lokaler Objektschutzmaßnahmen zum Schutz des Grundstücks und der Hauseingänge.	Bauvorsorge	gering	2	gering	2	1,0	Anlieger
INN/IED	6	FB-FEU	D	Unterführung Blücherstr.	An der Bahnunterführung in der Blücherstraße befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Der Bereich ist in der Innenstadt/Heddesdorf i.d.R. als erstes betroffen. Die Blockierung der Straße führt zu erheblichen Umwegen bei den anstehenden Feuerwehreinsätzen.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Feuerwehr
			M		Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Das Abpumpen des Wassers kann an Einzelstellen geprüft werden.							
			M		Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehreinsätze blockieren, sollte dies in der Alarm- und Einsatzplanung berücksichtigt werden.	Allg. Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr
INN/IED	7	FB-FEU	D	Unterführung Sandkauler Weg	An der Bahnunterführung im Sandkauler Weg befindet sich eine Tieflage, in der es im Starkregenfall zu Wasseransammlungen kommt. Dies kann Behinderungen von Feuerwehreinsätzen bedeuten.	Straßenentwässerung	mittel	5	mittel	4	1,3	Stadt Neuwied / Feuerwehr
			M		Die Umsetzung von Maßnahmen zum Freihalten von Unterführungen ist als schwierig zu bewerten. Möglichkeiten zum Abpumpen von Wasser durch das Pumpwerk im Bereich des Sandkauler Wegs können geprüft werden.							
			M		Sollten die Wasseransammlung Zufahrten für Feuerwehreinsätze blockieren, sollte dies in der Alarm- und Einsatzplanung berücksichtigt werden.	Allg. Einsatzplanung	hoch	8	gering	2	4,0	Stadt Neuwied / Feuerwehr

Weiterführende Hinweise zu Maßnahmenarten im Bericht

Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
- 5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge**
6. Ausblick / Weiteres Vorgehen

Feldkirchen: Defizite & Maßnahmenvorschläge

FEL1: Kreuzungsbereich Höhenstr./Neuer Weg

Defizite:

- Konzentration von Abfluss auf verschiedenen Richtungen
- Ausbildung Abflusskonzentration entlang der Höhenstraße
- Zufluss in Richtung Bebauung
- Forstwirtschaft: Kleinstprivatwälder

Maßnahmenvorschläge:

- Überlegungen zur **Umgestaltung des Kreuzungsbereichs** sind bei der Stadt im Gespräch
- Maßnahmen zum **Wasserrückhalt entlang der Höhenstraße**
- Maßnahmen zum **Wasserrückhalt entlang Wirtschaftswegen** oberhalb der Kreuzung
- **Forstwirtschaft:** bauliche Änderungen an Wegen zur Wasserableitung in Richtung Hösterbach vorgesehen



Feldkirchen: Defizite & Maßnahmenvorschläge

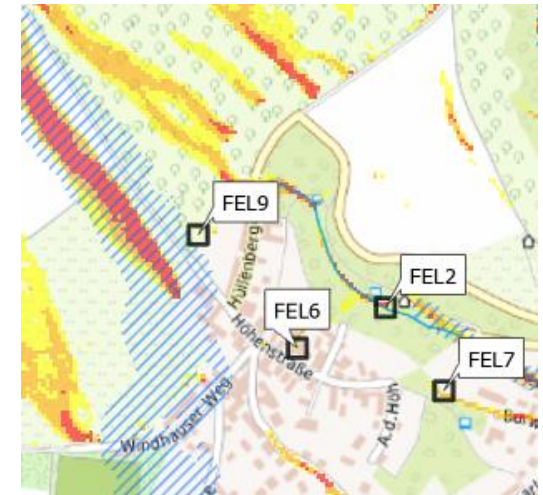
FEL2: Einlauf Waschbach

Defizite:

- Konzentration von **Niederschlagswasser aus Außengebieten**
- Einlaufbauwerk nimmt Wassermengen nicht auf, Wasser läuft auf die Straße
- Verklausungsgefahr

Maßnahmenvorschläge:

- **Erneuerung des Einlaufbauwerks**
- Prüfung der Förderfähigkeit durch das Land



Feldkirchen: Defizite & Maßnahmenvorschläge

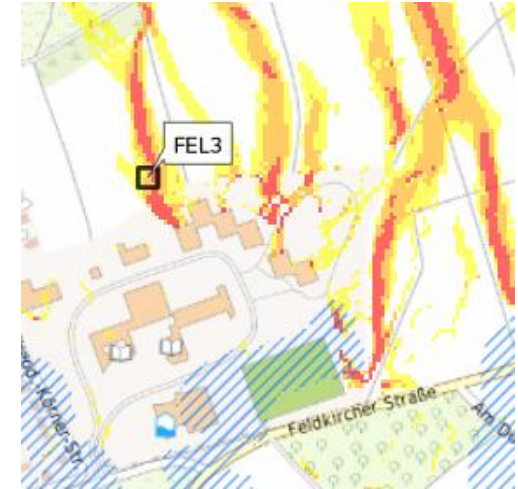
FEL3: Landesblindenschule

Defizite:

- Abfluss läuft nicht direkt auf Bebauung/Landesblindenschule zu, sondern über Feldweg im Westen
- Querung der Feldkircher Str.
- Nicht als Problemstelle bekannt, jedoch hohes Gefahrenpotential

Maßnahmenvorschläge:

- Verwallungen zum Schutz der Bebauung
- Sicherung Notabflussweg entlang des bekannten Fließwegs
- **Bau- und Risikovorsorge**



Feldkirchen: Defizite & Maßnahmenvorschläge

FEL4: Im Felster

Defizite:

- **Starkes Gefälle**
- Ausbildung einer deutlichen Abflusskonzentration

Maßnahmenvorschläge:

- **Sicherung Notabflussweg**
- Freihalten von Einläufen
- **Bau- und Risikovorsorge**



Feldkirchen: Defizite & Maßnahmenvorschläge

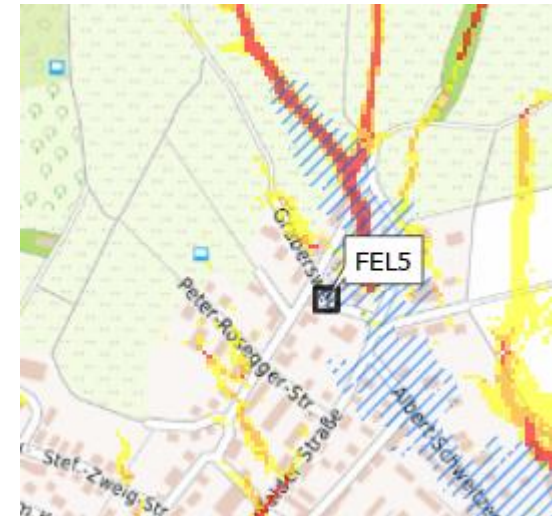
FEL5: Grabersweg

Defizite:

- Bekannte Gefahrenstelle
- Ausbildung von Abflusskonzentrationen

Maßnahmenvorschläge:

- Sicherung Notabflussweg
- **Abschlag von Wasser auf Grünflächen** oberhalb
- Freihalten von Einläufen
- **Bau- und Risikovorsorge**



Feldkirchen: Defizite & Maßnahmenvorschläge

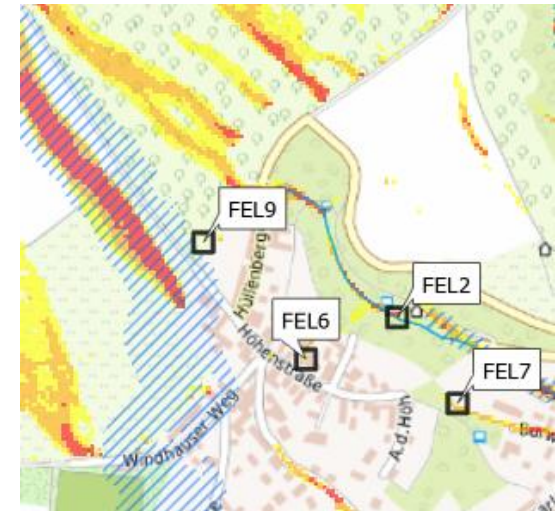
FEL7: Totholz Burweg (Online-Meldung)

Defizite:

- Unzureichende Pflege der „Schlucht“ im Bereich des Burwegs
- Bewuchs mit niedrigen Büschen und Bäumen
- **Totholzeintrag bei Starkregen**
- **Abflusshindernis im Burweg**
- **Tiefliegende Gebäudeeingänge**

Maßnahmenvorschläge:

- **Begutachtung vor Ort** zur Einschätzung des Gefährdungspotentials und Gehölzeintrags
- **Bau- und Risikovorsorge**

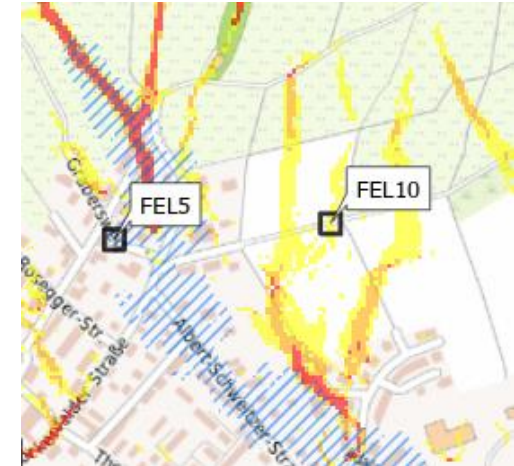


Feldkirchen: Defizite & Maßnahmenvorschläge

FEL10: Landwirtschaft Johann-Gottfried-Herder-Straße

Defizite:

- **Abflusskonzentration über landwirtschaftliche Flächen** in Richtung Bebauung
- **potentielle Erosionsgefährdung**
- Insgesamt mäßiges Gefährdungspotential (mäßiges Gefälle, Böschung bereits vorhanden)



Maßnahmenvorschläge:

- **Schutz der Bebauung** durch Anlegen einer Verwallung/Hecke/Grünstreifen
- Besprechung von **Maßnahmen mit dem Bewirtschafter**
- **Bau- und Risikovorsorge**



Feldkirchen: Defizite & Maßnahmenvorschläge

FEL12: Entwässerung Oststr., Neubau Kita (Online-Meldung)

Defizite:

- **Zusätzliche Flächenversiegelung** durch geplante Kita
- Sorge seitens der Anwohner vor **zusätzlichem Oberflächenwasserabfluss**

Maßnahmenvorschläge:

- die Situation ist bei der Stadt in Prüfung
- Pläne für die neue Kita liegen noch nicht vor
- die Entwässerungssituation bei Starkregen in der Oststraße wird besonders berücksichtigt



Irlich: Defizite & Maßnahmenvorschläge

IRL1: Abflusssituation Marienstraße

Defizite:

- **Überlastung der Kanalisation**
- **Oberirdischer Wasserzufluss** vom Schulgelände auf die Marienstraße
- Oberirdischer Wasserzufluss über die Gotenstraße



Maßnahmenvorschläge:

- Anlegen eines **Rigolengrabens** entlang der Gotenstraße
- **Bau- und Risikovorsorge**



Irlich: Defizite & Maßnahmenvorschläge

IRL2: Friesenstraße

Defizite:

- In den Tieflagen an der Friesenstraße kommt es zu Wassereinstau
- häufige Betroffenheit der Bebauung (Kellerüberschwemmungen)

Maßnahmenvorschläge:

- **Begutachtung vor Ort** zur Klärung der Herkunft des Wassers (Oberflächenwasser oder Kanalisation)
- Besprechung konkreter Maßnahmen des Objektschutzes und zum Schutz der Grundstücke
- **Bau- und Risikovorsorge**



Irlich: Defizite & Maßnahmenvorschläge

IRL3: Tieflage Rodenbacher Straße Nähe Friedhof (Online-Meldung)

Defizite:

- **Wassereinstau** in der Rodenbacher Str.
- **Verkehrsgefährdung**

Maßnahmenvorschläge:

- **Begutachtung vor Ort** erforderlich
- Maßnahmen zum Wasserrückhalt und zur Ableitung
→ z.B. Anlegen von **Rigolengräben** zwischen der Rodenbacher Str. und dem Friedhof



Irlich: Defizite & Maßnahmenvorschläge

IRL6: Kanalisation Wiedhöhenstraße/Heldenbergstraße/Im Bauschwingert

Defizite:

- **Kanalrückstau und Zufluss von Oberflächenwasser**
- Betroffenheit von Grundstücken
- die **Straße ist nicht erstmalig erschlossen**, u.a. zum Leide der Wasserführung

Maßnahmenvorschläge:

- Zwei **zusätzliche Straßeneinläufe** sind durch die Stadt bereits beauftragt
- **Bau- und Risikovorsorge**



Irlich: Defizite & Maßnahmenvorschläge

IRL10: Kanalüberstau Merowingerstraße

Defizite:

- Zufluss von Oberflächenwasser auf das Grundstück der Merowingerstr. 11
- **Abgesenkter Bordstein**
- **Betroffenheit der Bebauung**, mehrfache Schadensfälle in der Vergangenheit

Maßnahmenvorschläge:

- **Begutachtung vor Ort** (Terminvereinbarung) zur Beurteilung, ob eine **Bordsteinerhöhung** durchgeführt werden kann
- **Bau- und Risikovorsorge**



Irlich: Defizite & Maßnahmenvorschläge

IRL8: Entwässerung Heldenberg

Defizite:

- **Zusätzliche Flächenversiegelung**
- Sorge seitens der Anwohner vor zusätzlichem Oberflächenwasserabfluss

Maßnahmenvorschläge:

- Das Industriegebiet erhält ein **eigenes Entwässerungssystem** (RRB und Ableitung in die Wied)



Erstellung der Maßnahmenvorschläge & Priorisierung

Probleme mit Kanalüberstau/Kanalrückstau

Defizite:

- Überlastung des Kanalsystems im Starkregenfall
- Betroffenheit der Bebauung

Informationen zum Thema „Starkregen und Kanalisation“:

- Auslegung nach gesetzlichen Vorgaben
- Kein unmittelbarer Handlungsbedarf
- Keine Auslegung der Straßenentwässerung auf Starkregenereignisse sinnvoll, möglich und geboten noch wirtschaftlich darstellbar

Maßnahmen:

- Insb. Bauvorsorge
- Sicherung eines möglichst kontrollierten Wasserabflusses

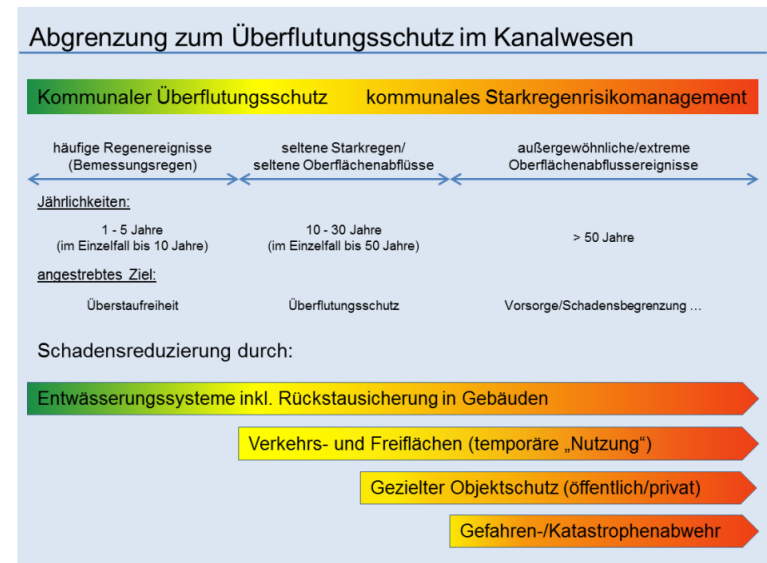


Abbildung 5: Abgrenzung zum Überflutungsschutz im Kanalwesen (LUBW 2016 – angepasst nach Scheibel 2017)

Allgemeine Maßnahmen im Stadtgebiet

Erweiterung der kommunalen Informationsvorsorge

- **Veröffentlichung des Vorsorgekonzeptes** + Kartenmaterial auf Webseite der Stadt Neuwied
- Bereitstellung Informationsmaterialien zur **Bauvorsorge**, **Verhaltensvorsorge** & **Risikovorsorge** durch die Stadt Neuwied

Bauvorsorge

- Prüfung der Möglichkeiten zur Bauvorsorge durch jeden Eigentümer, insb. in Tieflagen/gefährdeten Bereichen

Gefahrenabwehr und Katastrophenschutz

- Informationsfluss Stadt/Feuerwehr
- Nutzung städt. Informationskanäle im Hochwasser-/Starkregenfall
- Allg. Einsatzplanung

Verstärkte Einbindung der Forstwirtschaft

- **Stärkung Wasserrückhalt** in forstwirtschaftlichen Bereichen

Gewässerunterhaltung

- Sicherstellung einer **regelmäßigen Unterhaltung** der maßgeblichen Gewässer und Einläufe



neuwied
HERZLICH WILLKOMMEN

Rat und Verwaltung | Bildung und Gesellschaft | Kinder, Jugend und Familie | Soziales, Senioren und Integration | Bau

Aktuelles und Kommunikation

Beet sucht Pate
Beweidungsprojekt Engerser Feld
Förderung der biologischen Vielfalt
Parkpflegewerk Schloßpark

Starkregen-Konzept

Aktuelles
Terminkalender
Weiterführende Informationen
Feinstaub - Aktionsplan
Lärm-Aktionsplan

Starkregenvorsorgekonzept

Starke Regenfälle und damit verbundene Überschwemmungen können überall auftreten - unabhängig von der Entfernung zum nächsten Gewässer. Der Deutsche Wetter Dienst (DWD) definiert Starkregen als große Regenmengen je Zeiteinheit (> 15 mm binnen 1 Stunde oder > 2 mm binnen 6 Stunden). Diese Wassermengen können in der Regel vor der öffentlichen Kanalisation nicht aufgenommen werden, da sie für derartige Regenergebnisse nicht ausgelegt ist.

Starkregen tritt bevorzugt im Sommer auf und erschwert Vorsorgemaßnahmen durch seine kurzen Vorwarnzeiten und schwierigen Prognosen. Eine erste Einschätzung zur

Anhänge: Tipps zur privaten Hochwasservorsorge

Anhang 1: Checkliste „Planung der privaten Hochwasservorsorge“

Was Sie schon heute tun können

- Gefahren mit der Familie diskutieren, Verhaltensregeln festlegen, Kommunikation ist erforderlich: „Wo ist wer, zu welchem Zeitpunkt?“, Aufgaben in der Familie verteilen; „Wer macht was?“. Denken Sie an die Möglichkeit, dass nicht jedes Familienmitglied zu Hause ist. Vor allem mit Kindern sollte abgeklärt sein, wo sie hingehen sollen. Vielleicht ist der kürzere und ungefährlichere Weg der zu Verwandten oder Freunden. Generell sollte überlegt werden: „Wohin, wenn das Haus verlassen werden muss?“ (Eine Evakuierung kann angeordnet werden).
- Information der Familienmitglieder über getroffene Entscheidungen.
- Kinder auf besondere Gefahren aufmerksam machen (Aufsichtspflicht).
- Im Flurbereich überprüfen, ob bauliche Maßnahmen für den Nachbarn eine Erhöhung der Gefahr bevorzugen.



Gliederung

1. Einleitung
2. Erstellung des Vorsorgekonzeptes - Projektverlauf
3. Defizitanalyse
4. Maßnahmenkategorien
5. Vorstellung ausgewählter Defizite und Maßnahmenvorschläge
- 6. Ausblick / Weiteres Vorgehen**

Ausblick / Weiteres Vorgehen

Nächste Schritte



Quelle: IBH, 2022, Leitfaden für die Aufstellung eines örtlichen Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepts



Bauvorsorge

Individuelle Beratung zur privaten Bauvorsorge

- Nach Abschluss des Projekts (ab ca. Ende 2022) besteht die Möglichkeit zur individuellen Beratung zur Bauvorsorge
- Anmeldung:
 - zeitnah über die Internetseite der Stadt Neuwied
 - im Rahmen der 2. Bürgerversammlung



*„Das Wasser ist ein freundliches
Element für den, der damit
bekannt ist und es zu behandeln
weiß.“*

Johann Wolfgang von Goethe (1749 - 1832),
Dichterst



**Wir sind Experten für Wasser, Umwelt, Ingenieurbau,
Informatik, Energie und Architektur.**

Björnsen Beratende Ingenieure GmbH

Maria Trost 3
56070 Koblenz
Postfach 100142
56031 Koblenz

Tel. +49 261 8851-0
Fax +49 261 8851-191
info@bjoernsen.de
www.bjoernsen.de



Neuwied 1882,
Marktstraße/Ecke Engerser Straße